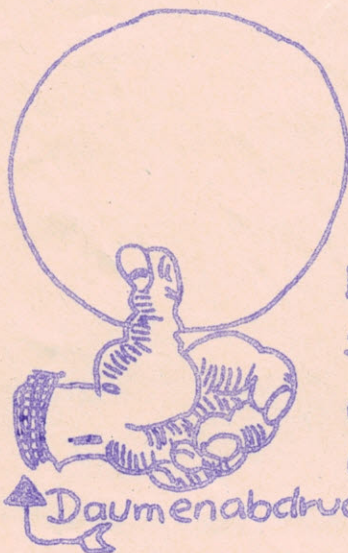


Mein Lagerbuch

JCH ←→

war dabei



Name _____
Straße _____
Ort _____
Geb.tg _____ Tel.: _____

Mein Steckbrief

Größe: _____
Hobby: _____
Lieblingsessen: _____
Lieblingsbuch: _____

Was würdest Du auf eine einsame Insel mitnehmen?



ROBINSON - privat -

Liebe Robinson - Leser!

Ich haltet hiermit die Sammelausgabe unseres
"ROBINSON" in Händen.

Beim Nachlesen wünschen wir Euch ganz viel Freu-
de. Vielleicht kann diese Lektüre wenigstens ein wenig
die Erinnerung an unsere Freizeit wach halten.

Drei Wochen - eine lange Zeit! Seid doch, aus
Eure Kameraden wohl sagen: Es war schön!

Sicher das Wetter hat uns viel Sorgen gemacht -
trotzdem kann, lange weile" kann auf, dank des
Einsatzes aller Mitarbeiter war immer etwas los
in den Kirchen.

Wir Mitarbeiter sind alle froh, daß es nach den an-
fänglichen Schwierigkeiten die uns - sind Euch -
stark belastet haben, doch noch zu einer guten Ge-
meinschaft unter uns kam.

Danken möchte ich Euch allen für Euer "Mitteln"
die Freizeit würde erst deshalb so schön, weil ich
alle dabei war.

Danken möchte ich an dieser Stelle auch allen
Mitarbeitern:

Frau Schmitt, Edgar Baber, Volker Büsch, Thorsten
Schmitt, Clausmann, Cissynski, Mathias Beck,
Jochen Fichtig und Rainer Thüng. Herzlichen Dank
für alle Geduld, für jede Hilfe, für alle Arbeit,
die ja für die Mitarbeiter bis in die Nacht hinein
ging.

Danken möchte ich aber vor allem unserem Herrn
Jesus Christus, der uns in diesen drei Wochen ganz
besonders beglückt hat. Ihm haben wir zu dan-
ken für alle Hilfe und alle Bewahrung - für
alles, was wir hier erlebt haben.

Robinson fing an zu entdecken - wir wollten es
ihnen gleich klar und fingen an zu entdecken.
Wir wünschen Euch noch schöne frohe Feiertage
und ganz viel Freude beim weiteren Entdecken
dessen, was uns JESUS CHRISTUS anbietet: LIEBE
und ECKES LEBEN.

Euer

Klaus Dal Piva

"Robinson" Ausgabe 1 vom 20.06.1980

Liebe Mädchen und Jungen!

An dieser Stelle soll nun jeden Tag eine Ausgabe unserer "freien und unabhängigen Lagerzeitung - ROBINSON" zu lesen sein.

Als verantwortlicher Redakteur wäre ich für gute Mitarbeiter (Redakteure) dankbar, denn nur in einem Team von verantwortlichen Redakteuren kann diese Zeitung zu einer großen Leserschaft kommen.

WER HILFT MIT? WER MACHT MIT? Wir treffen uns morgen um 10,00 Uhr zur ersten Sitzung des Redaktionskreises. Treffpunkt wird noch ausgemacht! Meldet Euch bei:

Klaus Del Piva

.....

Kurzmeldungen

Duisburg, den 19.06.1980

Ganz Duisburg versank gestern am frühen Morgen in einem Meer von Tränen! Ungezählte Mamis, Papis, Omis, Opis, Onkel, Tanten, Brüder, Schwestern und sonstige Verwandte standen am Duisburger Hauptbahnhof und nahmen tränenreich Abschied von ihren lieben "Kindlein", die für drei Wochen den wunderschönen "Kulort" (ein Fehler für Kenner!) Neukirchen an der Ostsee unsicher machen wollen.

In Laar erreichte der Bus die Haltstelle an der Laarer Kirche nur mit Hilfe von Paddeln, da der Tränenstrom inzwischen die Zwinglistraße in einen Fluß verwandelt hatte.

Wer hätte das gedacht? Ob inzwischen die Gemüter wieder beruhigt sind?

Rastplatz "Dammer Berge"

Ein Unglück ohne Gleichen stürzte gestern Mittag gegen 12,00 Uhr über den Rastplatz "Dammer Berge" herein! Eine Horde "unbekannter Wesen" - Augenzeugen berichten, es solle sich wohl um Jungscharler aus einer anderen Stadt handeln - stürmte sämtliche Toiletten, die zur Verfügung standen. Man weiß bis heute noch nicht, was da eigentlich los war. So, wie sie gekommen waren, verschwanden sie auch wieder.

Allerdings haben sich einige auch gleich noch an den verschiedensten Spielautomaten versucht und bei dieser Gelegenheit glücklos einen Großteil ihres Taschengeldes verspielt. Ob das denn so richtig ist beziehungsweise war?

Autobahnrastplatz wurde zum "Truppenübungsplatz"

Ihren Augen nicht trauen, wollten Kraftfahrer am gestrigen Dienstag, als sie auf einem Rastplatz (Nähe Flensburg) eine Gruppe wildgewordener Handfeger - ähem: Mädchen und Jungen beobachteten, die sich an einem erwachsenen Menschen "vergingen". Korrespondenten berichten, daß es sich um den Busfahrer handelte, der eine Gruppe von "erholungssuchenden Kindern" (das ich nicht lache) an die Ostsee zu fahren hatte. Der arme Mann wurde derart von den Kindern traktiert, daß er nur noch mit Mühe und Not seinen Fahrersitz im Bus erreichen konnte.

Neukirchen an der Ostsee

Was läuft denn da ... was kriecht denn da ... ja, was stöhnt und schleppt denn da?

Es waren Mädchen und Jungen, die sich vergeblich versuchten ihre Kleiderschränke in die Häuser von Neukirchen zu schleifen. Die Mutti haben den armen Kindern mal wieder die ganze Garderobe mitgegeben. Zum Abendessen erschienen die eitlen Damen dann auch im "neuen Dress". Ach, sind die schön!

Wettervorhersage:Enttäuschung in Neukirchen!

Vor drei Tagen kamen wir in Neukirchen an. Wir alle haben uns auf das Schwimmen in der Ostsee gefreut. Leider war das bis jetzt nicht möglich. Inzwischen können wir jetzt überall schwimmen - nur nicht in der Ostsee - denn es regnet ständig.

Wir sitzen in unseren Häusern und langweilen uns. Ein paar Kinder sind schon in Tränen ausgebrochen. Kein Wunder das noch mehr Wasser auf den Wegen fließt. Wasserfahrzeuge konnte man aber bisher noch nicht einsetzen - Wie schade! K. Volkenborn

Skandal in Haus 3

Bei den Laar Jungen sind die Zustände skandalös. Nachdem die Laarer im letzten Jahr die beste u. ordentlichste (man höre und staune!) war, haben sich die Zustände durch das Dabeisein von André E. u. Michael K. total zum fürchterlichen verändert. Dirk S. u. Dieter S. wurden von den beiden inzwischen schon angesteckt (ob das eine fieberhafte Erkrankung ist?). Schon in der ersten Nacht ging es los. Die vier genannten machten solch einen Radau, daß all anderen nicht schlafen konnten. Selbst die Mitarbeiter waren machtlos. Um ca. 23,30 Uhr bekamen die anderen dann vom Lagerleiter "grünes Licht". Schon nach kurzer Zeit wurde von dieser Freiheit Gebrauch gemacht. Die vier bekamen ausgiebige Prügel. Am nächsten Morgen, nachdem K. Dal Piva Floßfahren wegen der Gefahr verboten hatte, fuhren Thomas K. und André E. trotz des Verbots. Was soll man nun dazu sagen?

Wir finden das Verhalten der 4 für unsere Gruppe skandalös. Eine Chance wollen wir ihnen aber geben: vielleicht bessern sie sich ja doch noch! N. Rahm u. K. Spinnen

"Damenfußball"

Am 20.6. fand ein großes Fußballspiel statt. Von 9 Mädchen haben 4 mitgespielt. Die Mannschaften bestanden aus 4 Mädchen und 3 Gruppenleitern.

Diese Mannschaft hat gegen alle anderen gesiegt. Wir müssen annehmen (eine sehr bittere Enttäuschung), das die Mädchen besser sind als die Jungen. Deshalb schlagen wir Mädchen den Jungen vor: Nehmt Fußball-Unterricht bei den Mädchen.

(Anmerk. der Redak.: besonders Thomas F. wird das empfohlen - dann dann ist er vielleicht in der Lage die Bälle der Mädchen zu halten).

Nicole aus dem Kahmen

Sprachverwirrung im Haus Nr. 6.

Unter uns weilen zur Zeit zwei Italiäner und ein Hesse! Welch Sprachenverwirrung!!!!

In unserem Haus geht es recht trubelant und fröhlich zu. Die "rasende Beschäftigung" bringt alle aus der Fassung. Das Wetter ist aber auch einfach SUPER!!! - außer den wenigen Sonnenstrahlen, die zwischendurch stören. Irgendwann einmal muß man auch seinem Vergnügen nachgehen: Allee: Alle Mann runter zum Strand und rauf auf's Floß!

Was da raus kommt kann man sich schon denken (FETZ!!!)

Thorsten Kox

Anmerkung der Redak.:

Floßfahren ist wegen seiner Gefährlichkeit ohne Aufsicht nicht gestattet. Die Lagerleitung verspricht, daß wir Nägel, Hammer, Seil u.ä. beeorgen und zur Verfügung stellen, damit wir uns ein eigenes Floß bauen können.

"König Fußball"

Nicht nur in Italien wird das runde Leder in diesen Tagen besonders gefeiert, auch bei uns in Neukirchen wird gegen das "runde Ding" getreten. Volker B. berichtet: Freitag, 20.6. Das Fußballturnier beginnt mit der Eröffnungsfest. 5 Mannschaften hatten sich zur "LM" gemeldet. Im Eröffnungsspiel stehen sich zwei sehr starke Mannschaften gegenüber. Haus 6 und Haus Haus 2. Dramatischer Spielverlauf! Haus 6 führte 3:0. Aber Haus 2 wurde immer stärker! Zwei gewaltige Schüsse aus der zweiten Reihe landen am Pfosten. Der sonst fehlerfreie Torwart hätte hier wohl nichts zu halten gehabt. Das Spiel endet dann mit einem 3:0. Danach traf die Auswahl der Mädchen mit 2 Leitern und Torwart auf die Laarer. Die Laarer schie-

nen die Mädchen sehr zu unterschätzen und verloren mit 2:0 voll zurecht!

Das nächste Spiel zwischen Laar und Haus 2 endete 3:0 für Laar.

Jetzt wurde es lustig. Haus 6 traf auf die Mädchen. Sie wußten von deren Weltklasse-mittelstürmerin Sabine. Dies wurde von Andreas "hautnah" gedeckt.

An Schiedsrichter Jochen ist ein Verkehrspolizist verloren gegangen. Beide Mannschaften waren gleich gut und trennten sich mit 2:2.

Heute soll nun das alles entscheidende Spiel: Haus 6 gegen Laar ausgetragen werden. Gewinnt Haus 6 sind durch das bessere Torverhältnis seine Bewohner 1. und die Mädchen 2.

POSTKONTROLLE:

Der Redaktion kam auf Umwegen dieser Brief in die Hände:

Neukirchen, 21.6.80

Liebe Mutti!

Wir sind gut angekommen und keiner ist krank. Das Essen ist mittelprächtig (würg!). Es regnet ohne Pausen (tropft). Wir schlafen hier - wenn wir schlafen in kleinen Gruppen (schnarch!). Die Stimmung ist gut. Die Nächste werden durchgemacht bis 24 Uhr. Die Leiter haben einige Schwierigkeiten uns zu beruhigen.

Gestern abend haben wir eine LM gemacht. Bei strömendem Regen (trief!) trafen wir auf die Häuser 2 u. 4. Das erste Spiel haben wir 3:0 gewonnen. Das zweite haben wir gegen die Mädchen 2:2 unentschieden ausgetragen.

Wir haben in diesem Jahr eine eigene Lagerzeitung und eine eigene Rundfunksendung. Wir werden morgens mit Musik geweckt. Ich hoffe es geht euch gut.

Bis bald, Euer

Was ist das?

K
mann

von A. Di Fede

Todesanzeige:

Heute verstarb - nach ganz kurzem Leben unsere Zeitung

"Robinson"

aus Mangel an Beteiligung im Redaktionskreis.

Die Beisetzung findet am Montag, dem 23.06.88 um 10,15 Uhr im kleinen Kreis der übriggebliebenen Redakteure statt!

Es sei denn man belebt die Lagerzeitung durch neue Mitarbeit. Ob die Zeitung noch zu retten ist?

Rundfunk

Gestern in der Mittagspause nahm unser Lagerrundfunk seine Tätigkeit auf. Ich hatte die Gelegenheit zeitweise live im Studio (Krankenzimmer im Lagerleitungshaus) dabei zu sein. An der Technik saß Jochen, Sprecher im Studio war Rainer Jung. Sehenswert war ihr Zusammenspiel wenn es darum ging, eine Ansage zu machen. Das sah dann ungefähr so aus:

Das Lied das gerade lief ausblenden - umschalten - umstecken - Mikro an - Handzeichen von Jochen an Rainer - Ansage umschalten - neues Lied einspielen.

Leider klappte es nicht immer in der vorhergesehenen Reihenfolge, aber wie das bei einer Live-Sendung so ist, passieren nun einmal solche Pannen. Es war ja auch ihre erste Sendung. Die Nerven der beiden waren gegen Ende ganz schön strapaziert. Trotzdem geht das Programm weiter.

gedichtet in 6 Reilen als sogenannte "Knüttel bzw. Schüttelreime:

Das Radio mit Lagerzeit bringt streckenweise Heiterkeit.
Urd Rainer ist im Element, wenn er die Ansage verpennt.
Der Jochen dieser Knilch, der Fiebig bringt Musik, wenn auch sehr beläbig!

Holger B.

Taschenmesser + Fahrtenmesser
Messer dürfen sich ab sofort

nur noch "nackt" zeigen (ausgenommen Messer des Bestecks), wenn mit ihnen geschnitzt wird oder ein Mitarbeiter beim Werfen dabei ist.

Wir haben ja schließlich kein FMK-Lager (freie Messer Kultur). Bei Zuwiderhandlung droht den Messern Arrest bis zum Lagerende!

das Lagerleitungsteam

Sondermeldung

Erster schöner Tag in Neukirchen!

Die Mädchen der Freizeit sind heute morgen um 10,15 zum Strand gegangen. Groß war die Freude über den strahlenden Sonnenschein.

Kurzer Hand waren die Mädchen im Wasser.

(Anmerkg. der Redak.: Frau Schmitz war dabei?!)

Von oben bis unten waren sie naß. Höhepunkt war dann die absolute Tang-Schlecht.

Gemosert wurde schließlich, als Frau Schmitz alle um 10,45 Uhr aus dem Wasser rief.

Nach einem Duschbad ging es zum Gottesdienst in die Kirche (die nassen Haare der Mädchen störten hier wohl keinen). Es war einfach toll!

Kathrin V.

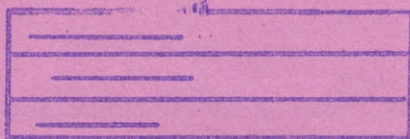
Neues vom Sport

Das die Mannschaft von Haus 3 gegen Haus 6 mit 2:0 gewann war für die Damen des Lagers von großem Vorteil. Sie gewannen zusammen mit den Mitarbeitern das 1. Fußballturnier des Lagers. Herzlichen Glückwunsch.

Das Spiel um den 3. Platz bei der Fußballeuropameisterschaft gewann die CSSR im Elfmeterschießen mit insgesamt 10:9 gegen Italien (1:1 bei Ende des Spiels)

Rätsel:

Was ist das?



von Nicole a.d.K.

Umzug in Neukirchen

Nachdem es in Haus zwei schon zu einigen Reibereien gekommen war, zogen drei Teilnehmer und der Mitarbeiter aus diesem

"Sawstall" aus. Da diese Aktion gegen 22,00 Uhr lief, war es für alle beteiligten kein schönes Erlebnis. Aber schließlich hatte doch wieder jeder einen Schlafplatz. Eine Bitte hat Robinson aber noch.

Vetragt euch bitte wieder untereinander und mit dem Leiter sonst wird dies für beide Seiten noch unangenehme Folgen haben - und das wollen wir doch alle nicht???

Holger B.

Chef macht große Sprünge

Gestern packte unseren Lagerleiter die große Springwut. Auf einer Wanderung sah er eine Pfütze. Da das Verlangen diese durch Hineinspringen zu prüfen sehr groß war, vergaß er Frau und zwei Kinder und sprang mutig hinein. Leider war die Pfütze tiefer als erwartet und die Hose damit versaut. Aber sonst er lebt noch (die Hose ist auch wieder sauber, aber naß).

Gabriele, Judith und Daniel haben ihren Mann und Vater trotz seines Wagemutes behalten.

Holger B.

Anzeige:

Mittel gegen Muffelkopf gesucht! Ich kann es einfach nicht schaffen ohne beleidigte Mine durchs Gelände zu laufen!

Wer weiß Abhilfe?

Bitte meldet euch bei XY aus Haus - er selbst weiß es am besten!

Fundbüro:

Einige Leute waschen sich seit heute nicht mehr! Wie Robinson das in Erfahrung brachte? Ganz einfach, seit ein paar Stunden liegen hier ein Paar Frotteehandtücher herum.

Außerdem: 1 Trainingsjacke von Michael S./ 1 Regenjacke von Thomas F.

- alles abzuholen gegen eine Gebühr von DM 0,20 für den CVJM-Weltdienst

zum guten Schluß

Vater Meier bringt zum Essen seinen Chef mit nach Hause. Sagt Fritz: Das ist ja Roastbeef, ich danke du wolltest

Hausdienstverweigerer

Ja, auch die gibt es! Auseinandersetzung zwischen Hausdienstleistenden und Leiter in Haus 6. Nach der Zuspitzg. kommt es zur Katastrophe: Th. B. muß in der Ecke sitzen bleiben - Schlafentzug!

Alle Versuche, ihm deutlich zu machen, wie man mit einem Besen umgeht schlugen bis dahin fehl! Doch nach einer Stunde Kapitulation. Die Müdigkeit siegt! Thorsten B. steht auf, nimmt den Besen umf kehrt. Schau an - wie gut er das kann! Danach hüpfert er mit Jubelschrei in seine Kje - gute Nacht Thorsten!

Thoko und Amdife

2:1 für Deutschland

Bericht eines Unbetroffenen! Ruhe im Lager! ab 20,20 Uhr waren nur noch wenige Freizeittelnehmer zu sehen. Fast alle saßen vor der Glotze und holten sich vierecke Augen bei Fussball-Schauen. Da rennen doch 22 ausgewachsene Männer (wie idiotisch) hinter einem runden Ding aus Leder her. Jeder will es haben. Am meisten kann einem der Mann in dem viereckigen Kasten leid tun, der bekommt den Ball so selten und dann kann er ihn noch nicht einmal richtig fangen, oft genug ist es so!

Ein kleines schürzes Männchen rennt auch noch mitten durch die Spieler und flötet ständig auf 'nem kleinen schwarzen Ding. Rund herum sitzen ein paar zichtausend Leute und brüllen wie am Spiëß, wenn die Leute sich auf dem Rasen kugeln und prügeln. Irgendjemand greift in die Hemdtasche - ach ja, es ist der Mann in schwarz mit seinem Flötchen und zeigt irgendeinem Mann mit großer Nummer auf Brust und Rücken ein Bildchen - na, so etwas!

Aus ist es mit der Ruhe im Lager. Ein paar halbwilde brüllen im Chor etwas von Tor. Ob da die Tür zu ist oder auf und es zieht ihnen? Man, o, man, was ist das für ein Spektakel? Und dann: die Tür geht auf, ein paar unserer Freizeittelnehmer toben im Fieber, man muß einen Arzt rufen. Sie schreien alle durcheinander

etwas von einem 2:1! Was die wohl meinen?

Das schrieb einer, der von dem Spiel mit dem runden Ding keine Ahnung hat. Eins weiß er aber: er fühlt sich trotzdem wohl und ihm ist bekannt, daß das runde Ding aus Leder ist und das man nicht hineinbeißen darf. Das wird er auch bleiben lassen!

Witz ohne Absender und trotzdem gut:

"Bedauerlich, daß sie so lange krank gewesen sind, Frau Kaul!"
"Ja, ja, wirklich Frau Schery, ich habe dadurch zwei Beerdigungen und eine billige Einkaufswoche im Warenhaus versäumt."

Noch einmal Fußball

Ein Freizeittelnehmer sah das Fußballspiel so:
Endspiel in Rom! Begegnung zwischen Deutschland und Belgien. In der neunten Spielminute schießt Horst Krubesch das 1:0 für Deutschland. Nach der ersten Spielhälfte erzielten die Gegner das 1:1. Horst Krubesch verwandelte einen Elfmeter in ein Tor und führte so die deutsche Mannschaft zum 2:1 Sieg über Belgien.
Herzlichen Glückwusch
Ingo E.

Überraschung am Vormittag

Wie groß war gestern die Freude, als das Wetter in Neukirchen schön war. Am Nachmittag standen Wasserspiele auf dem Programm. Das Wetter hielt sich. Es wurden auch teilweise Wasserspiel gemacht (teilweise fielen sie wegen Mathias oder dem Wetter? ins Wasser).

Am heutigen Morgen hatten einige Mädchen ihre Erkältung weg. Das war eine Überraschung, der die nächste gleich auf dem Fuß folgte. Als sie beim Arzt waren stellte dieser, wie schon bekannt fest: 10 Tage nicht schwimmen und baden!

Nicole a.d.K.

Das kalte Entsetzen saß den Bewohnern des gesamten Ostseeküsten-gebietes heute morgen auf der Stirn, als gegen 10,00 Uhr ein früchterlicher Schrei erscholl. Grund:

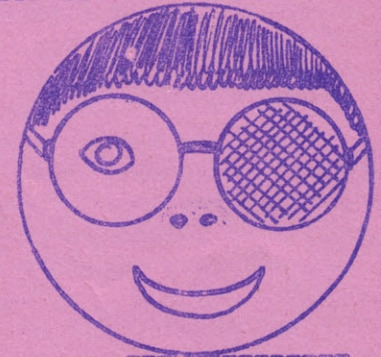
In der Arztpraxis von Dr. Schmidt saß unter anderem auch Petra Schilling, die sich mal wieder interessant machen wollte und sich gegen eine Wundstarkkrampfspritze weigern wollte.

Nachdem Petra aufgefordert wurde, doch einmal das Höschen herunterzuziehen und sich auf die Liege des Arztes zu legen verließ ich sofort den Raum. Petra aber brach schon vorher in fürchterliche "Krokodilstränen" aus. Draußen im Wartezimmer sprangen die Patienten von den Stühlen, als Petra die winzige Nadel in den Po traf, sie aber wie ein mit Stricknadel gestochenes Tier brüllte.

Petra, Petra lass dir sagen, andere können noch viel mehr ertragen. Bewähre deine vielen Tränen, die wir ja doch nicht wollen zählen!

Klaus D.P.

Wer ist das wohl?



Ausspruch von HB: "Das Wetter und das Essen werden von Tag zu besser!"

drei Jungen von Hungertod bedroht

Heute mittag erschienen 3 Jungen nicht pünktlich bei Essen. Da sie beim Abschluß des Essens noch immer nicht da waren haben sich alle anderen die wunderbaren Schnitzel und den Nachtisch gut schmecken lassen.

Jetzt leiden die drei gößte Nöte, weil sie Hunger haben. Da kann Robinson nur sagen: Wer nicht kommt zur rechten Zeit, der muß sehen, was übrig bleibt - und weil nichts übrig blieb: "Nack dann fastet man schön."

Anzeige:

Suche meine verlobengegange Ruhe wieder! Wer sie sieht, sollte sie bitte schnellstens an F.F. zurückbringen, die Mädchen haben ihm ganz schön zugesetzt. Da kann ich nur sagen: armer F!!

Dänemark aus der Robinsicht

"Entdecken"- unter diesem Thema steht unsere Freizeit. Gestern gab es eine Menge zu entdecken. Man mußte nur die Augen aufmachen, dann hätte man auch vom Bus aus "Karoline" die dänische Käsekuh entdecken können und dadurch einen Preis gewinnen können.

Eine Art zu entdecken schildert unser Korrespondent Dieter S.:

Der Ausflug hat hoffentlich jedem Spaß gemacht - bis auf die Minute, wo Klaus DP in den Salon der Hochseefähre kam und uns das "unsittliche" Spielen verboten hat. Wir beschwerten uns, daß er sich so aufregt. Es ist ganz natürlich, eine Freundin zu haben. Nun zu etwas anderem:

Viele haben sich meiner Meinung nach an den ungewöhnlichen Spielautomaten vergnügt! Dabei haben sie sicherlich kaum einen Gewinn gemacht.

Ich finde es ungerecht, daß die Führerin durch die Glashütte nicht, wie versprochen jedem einen Glasechere geschenkt hat. Nur Ulf Kippe hat am Schluß einen Glasklumpen bekommen! Spitze war das Veteranenmuseum! Wem das noch nichts brachte, der war wohl vollauf begeistert vom tollen Spielplatz!

Leserbrief zum obigen Artikel

Als Lagerleiter bin ich nun mal auch für Sitte und Anstand zuständig. Nachdem einige von Euch weder Sitte noch Anstand kennen, muß ich Euch das eben beibringen und "ganz bestimmte" Spiele verbieten! Das ist mein ganz persönliches Recht - aber nicht nur mein Recht sondern auch meine Pflicht! S. § soundso unter Absatz soundso des Jugendschutzgesetzes! Klaus DP

Wetterbericht

"Wenn der Hahn kräht auf dem Mist ändert sich das Wetter, oder es bleibt wie es ist - so'n Mist! oder:
Nachts weiterhin dunkel (einzig mögliche Vorraussage!)

Radio "Im Eimer"!

Unser Radion steht vor großen Technikproblemen. Nachdem das Quiz noch mit einigen Wackelkontakten durchgezogen werden konnte (u.a. ging laufend der Laut-

sprecher in Hütte 3 aus). Kam Robbin XXXX Hood nur noch in Haus 2 an! Das Wecken am Donnerstag verlief ebenso dementsprechend. Einige hörten nur das "magere" Weckprogramm. Jochen versucht den Schaden wieder zu beheben.

Neueste Meldung: das Radio läuft wieder (Frage der Redak.: wohin?)

Interview von ROBINSON mit Radiotechniker und Programmgestalter Jochen:

R: Jochen, wo liegt der Fehler?

J: In Haus # 5

R: Wir sind zwar technisch nicht so fit wie du - was war bitte genau los?

J: Zwei Drähte waren kurz geschlossen.

R: War dies ein technisches oder menschliches Versagen?

J: Ehem - es war ein technischer Fehler?!

R: Vielen Dank und viel Erfolg beim Suchen und beseitigen der Fehlerquelle

Auszug aus dem Lagerknigge:

§1 Messerparagraph siehe Robinson vom 22.6.1980

§2 Auf dem Robinsonlager sind ab sofort jegliche Kuß- und andere Pfandspiele verboten. Für Pfandspiele ist dieses Verbot aufgehoben, wenn ein Leiter dabei ist.

Mitternachtsparty beim Abwasch

Um 10,30 Uhr war endlich Ruhe! Nachdem in Neukirchen um 9,30 Uhr gemampft worden ist, wurde noch gespült. Erst ging es ganz langsam voren, aber dann kam Klaus DP, der Leiter der ganzen Truppe. Nicole, die gespült hat, wurde verdrängt. Kathrin mußte nur nachspülen. Danach sagte Frau Schmitz: So - jetzt aber ab ins Bett! Kathrin war schon "Gewaschen", denn Klaus hatte sie ganz schön naß gespritzt. In den anderen Hütten war schon alles still. Alle Mädchen - außer Petra, Nicole, Kathrin - waren müde. Schließlich sind doch alle eingeschlafen. Ruhe im Lager??!! Nein, denn im Leiterhaus wurde noch eifrig diskutiert! Ob die wohl auch mal schlafen? Kathrin V.

Uns fehlt was!

Man müte mal an einem Abend einrichten, an dem man mal so richtig krach machen könnte und auch

eine Kissenschlacht veranstalten dürfte. Am Morgen müßte man dafür länger schlafen dürfen.

Nicole a.d.K

Beschwerde

Da können zwar alle nichts dafür, aber jetzt muß ich mal meiner Wut Raum geben. Gestern als wir in der Glasbläseerei waren hat die "olle Frau", die uns geführt hat, versprochen, daß jeder der ruhig ist eine schöne Glasscherbe bekommt.

Ja, von wegen! Am Ende der Führung hat nur Ulf eine Scherbe gekriegt, weil er angeblich der Kleinst- und Leiseste war. Das finde ich ist ~~das~~ eine Sauerei! Nicole a.d.K.

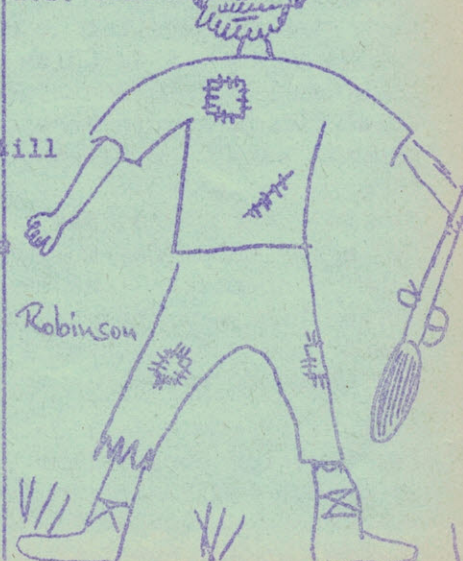
Witze, die nicht zum Witzen des Tages gekürt wurden, aber trotzdem so gut sind, das wir sie hier abdrucken:

Der Mann an der Kinokasse wurde dort sich: "Sie kaufen jetzt schon zum 10. mal eine teure Kinokarte - Haben sie denn überhaupt so viel Geld? Muß ich ja wohl, antwortet der Gefragte. Der Mann am Eingang zerreißt sie mir ja ständig.

Zwei Kerzen plaudern miteinander, während sie brennen. Das ist ja heute ein Mist. Wir sollen Wachskerzen sein und dabei werden wir ständig kleiner. eingereicht von Martin D.

Zwei Bilder wurden eingereicht eins drucken wir hier ab - das andere kommt so zum Austausch!

L.B. zeichnete



Der Morgengesang

Und da waren dann noch die Duisburger, die sich beim Singen am Morgen des heutigen Tages in der Kirche versuchten ... versuchten ... versuchten ...

Ach und O - Cladia!

Mich geht das ja nichts an! (die Redaktion meint das Gleiche, denn wer so ein Theater beim Arzt macht, der sollte hier leider schweigen und sich an seine eigene Nase fassen!) Aber Claddia kann angeblich keine Tabletten schlucken. Gestern hat sie eine halbe Stunde benötigt um eine 5mm lange Tablette zu schlucken. Ein Affen-Theater! Schlimm, schlimm!

Petra Schilling

(noch einmal die Redaktion: schlimm, schlimm, noch schlimmer liebe Petra, daß gerade Du den Mund so voll nimmst)

Zwei rechts, zwei links...!

Sieh an, sieh an ... Größe Mode in Neukirchen bei Jungen und Mädchen - das Stricken. Jungen, die sich freiwillig melden (es waren fast 10) und stricken lernen wollen? wo gibt es das sonst?

Mutter Schmitz hatte alle Hände voll zu tun, um die Jungen aus dem verflixten Wollfäden zu befreien. Einige stellen sich aber nicht ganz so dumm an, ja einige können es sogar besser wie die Mädchen. Man höre Die Jungen kamen sogar in der Mittagsruhe zu den Mädchen ins Haus, um zu stricken (Anmerkung der Redaktion: wir glauben auch noch einen anderen Grund zu wissen, denn schließlich sind Mitarbeiter ja auch nur Menschen mit Gefühlen - nicht wahr Volker Busch? Das Friedröbb gerne die Nähe der Mädchen sucht ist ja schon eine bekannte Sache) Auf jeden Fall macht die "Maschenmode" spaß, wobei das Wort "Masche" im doppelten Sinn des Wortes hier zum Tragen kommt! geschrieben von Kathrin V. und geändert von kdp

Leserbrief von Holger Balzer:

Der gestrige Bericht war ja im großen und ganzen in Ordnung (gemeint ist der "Lady's first"). Aber in der Fußball-

sache muß ich doch einige Bedenken anmelden. Die Mädchen haben mit der Hilfe der Mitarbeiter gewonnen. Ihr (die Schreiber) habt verloren. Hättet ihr gewonnen, wäre kein Wort darüber gefallen im Punkte Benachteiligung. Auf meine Frage, ob die Mädchen allein spielen sollten, habt ihr mit "Ja" geantwortet. Das die Mädchen dabei Haushoch verloren hätten war euch egal. Scheinbar ging es euch also nicht darum, daß die Mädchen bevorteilt wurden, sondern ihr ward und seit sauer weil ihr verloren habt?

Medikamente - Tabletten - Pillen

"Die Wissenschaft hat festgestellt festgestellt, das Medikament kein Gift enthält, Gift enthält. Drum schlucken wir auf jeder Reise, jeder Reise, jeder Reise, Medikamente Tonnenweise, Tonnenweise. Tabletten, Tabletten, Tabletten, die schlucken wir alle so gern ..." wohl außer Claudia v.B. Sie soll sich nicht so anstellen, denn schließlich ist wirklich kein Gift in den Tabletten (Anmerkung: die Medikamante enthalten schon Gifte, aber Gegengifte, die die Bazillen, die die Krankheit betreffen bzw. verursachen bekämpfen).

Kathrin V.,

Beschwerde!

Ich habe bis heute noch keinen Jungen oder eine Jungengruppe beim Lagerdienst gesehen. Wir aber, die Mädchen, haben heute eine halbe Stunde das Gelände abgesehen. Daraus muß ich schließen: Die Jungen sind faul und werden wohl doch bevorzugt. Pfui, pfui! Nicole a.d.K.

Mangels Masse bleiben die Restlichen Zeilen leer!

OB DAS INTERESSE AM ROBINSON NUN DOCH GÄNZLICH EINSCHLÄFT!

Die Redaktion ruft auf zur Aktion "Rettet Robinson" und macht mit damit er weiter erscheinen kann.

Andacht in der Kirche. Morgens um 8 Uhr gehen wir gemeinsam zur Andacht in die sehr alte doch sehr schöne Neukirchner Kirche. Mir gefällt es sehr gut, daß wir zum Singen auch schon einmal Instrumente dabei haben (warum nicht jeden Tag? fragt die Redaktion). Was mir nicht so gut gefällt ist, daß es immer noch einige gibt, die während der Andacht ständig Mist machen. Aber sonst ist alles O.K. Die alte Kirche ist noch recht stabil und sieht sehr gepflegt aus (Anmerkung der Redak.: Hoffentlich auch noch, wenn wir das Lagergekönde nach der Freizeit verlassen!). Immerhin ist die Kirche schon 163 Jahre alt. Ich finde es auch gut, daß der kleine Friedhof direkt an der Kirche liegt. Schade - daß die Andacht so kurz ist, sie könnte ruhig etwas länger dauern. Vielleicht sind einige von Euch ja anderer Meinung. Gut finde ich auch, daß wir vor dem Frühstück zur Andacht gehen. Die Lieder gefallen mir auch sehr gut. Es gefällt mir überhaupt ganz gut in der Kirche und ich gehe auch gerne hin! Ich fände es gut, wenn viele der gleichen Meinung wären! Dirk Sch.

Ein Witz - nicht zum Witz des Tages erwählt, aber doch gut:

Wie fangen Ostfreisen Mäuse? - Sie jagen sie unter den Schrank und sägen die Beine ab/A.d.F

Mein Vater war ein Wandersmann ... und eine Wanderung sollte das gestern wohl auch werden, als Haus 5 gestern nach dem Kaffeetrinken bei strahlendem Sonnenschein los ging. Mit Anorak, Regenzeug und Gummistiefeln ging es los. Erst zum Strand und dann am Strand entlang zum Mühlendamm. Bei der ersten Weggabelung sagte Ralph: "Hier in der Gegend muß doch noch unsere Brug vom letzten Jahr stehen". Wir fanden allerdings nur noch ein Schlachtfeld vor, als wir nach einem "Querfeldeinmarsch" an die besagte Stelle kamen: Holzbalekn, Äste und alles Mögliche (die Redaktion fragt: auch noch Leichen vom letzten Jahr?). Alles war übersät mit Tannenzapfen! Was da wohl los war? Die, die in der glücklichen Lage waren, Gummistiefel zu besitzen liefen anschließend durch den Bach. Patsch! Der Bach war ja an einigen Stellen doch tiefer als wir dachten. Schließlich entdete für manchen Bachwater der kurze Abstecher im Nassen element mit den "Stäpfeln tief im Matsch". Nach kurzem Fußmarsch trafen wir auf die Leüte von Haus 2. Wir fanden aber keinen Weg zum Strand.... hier mußten wir aufhören, das Papier würde nicht reichen um den so ausführlichen Wanderbericht unseres Martin weiter abzudrucken. Ob er uns verzeihen kann?

Fußball oder Wasserball?

Nachdem das Wetter heute mal wieder besonders feucht war, wurde aus dem Fußballspiel fast ein Wasserballspiel - doch kurz vorher wurde es abgeblasen.

Am Morgen hatten wir einen kurzen, recht fröhlichen Gottesdienst.

Am Nachmittag haben wir den strömenden Regen für eine Regatta in der Regenrinne genutzt.

Interview mit Thomas Fiebig:

J: Wie gefällt es dir auf der Freizeit? T: Gut - aber der dauernde Regen geht einem auf den Nerv. J: Würdest du noch nah Hause fahren? T: Nein - jetzt nicht mehr. J: Wie schmeckt dir das Essen? T: ehem - ehem - ehem ... es geht ehem ehem! J: Was hättest du lieber - ein Floß oder eine Hütte? T: eine Hütte! J: Wie findest du die Leiter? T: Ja, was soll ich dazu sagen? Ich muß hier ja wohl sagen "Ganz gut" sonst bekomme ich Ärger mit meinem großen Bruder und der ist viel größer als ich!

Jörg S.

Wanderung quer feld ein - oder Querfeldeinwanderung oder Querfeldjatschwanderung Samstag, den 28.6.80. Spannung: denn zwei Häuser (2-6) - man höre und staune:Häuser! sind unterwegs durch das Gelände vom Jungscharlaher. Haus Nr 5 unter Mathias (stöhn, ist der schwer!) und Rainer (ach du liebe Zeit noch einer - wie sollen wir das Gewicht bloß quehalten?!). Zuerst zum Strand - nach dem Muschelkillen (wegen der Perlen) kam man zu dem Entschluß eine Treppe zu benutzen (???)... unterwegs mußte Ralph L. einmal p (past) austreten. Im Wald suchte man die Ruine der Burg Schreckenstein (oder Schreckenzapfen) vom Vorjahr. Irrwege und doch kam man noch rechtzeitig zum Abendessen zurück - welche Freude - welch ein Glück!

Lars B.

Organisation ist Glücksache!

Schä@cht - ja sehr schlecht organisiert war heute der Lagerdienst von Haus 5. Keiner wollte den Dreck vom Boden aufheben. Da kann ich nur sagen: Faulpelze! (hört hört - wer hat das geschrieben, ist er nicht selbst einer?) Besonders Peter Strtmann strengt sich besonders beim Aufräumen an. Er liegt auf seiner Koje und liest. Nur Ralph L u. Michael S. machen sauber. Woran liegt das blo?: Am Leiter oder an der Faulheit (welcher Faulheit? die der Teilnehmer oder die des Leiters ist hier gemeint?) Was bleibt ist die Hoffnung: daß/ ob es morgen sauberer ist!
Andreas G.

"Letzte Ausgabe"

STATT BESONDERER ANZEIGEN !

LAGERZEITUNG
ROBINSON

Es war einmal eine Lagerzeitung.
Sie erschien täglich und viele
freuten sich.
Dann kam die große Krise, denn
keiner wollte mehr mitarbeiten.
Schließlich raffte sich der
Chefredakteur auf (wiederholte Male),
alle Leser zur Mitarbeit anzuregen -
das hatte nur teilweise Erfolg.

Nachdem zwei Tage lang keine
Berichte mehr kamen und auch
keine weiteren Redakteure mehr
mitarbeiten wollten, gab es keine
andere Wahl als ihn
sterben zu lassen.

Die Reaktion klagt an : alle
Leser der Lagerzeitung !
Warum habt ihr ROBINSON sterben
lassen ?

Wir trauern um ihn !
VON BEILEIDSBEKUNDIGUNGEN BITTEN
WIR ABSTAND ZU NEHMEN !

Neukirchen,
den 02.07.'80

Robinsonlager
des CVJM Kreisverbandes Duisburg
für Jungen und Mädchen von 8-13 Jahren
in Neukirchen an der Ostsee
vom 29.06 bis 09.07.1980

Thema der Freizeit: ENTDECKEN

Lagerlied:

Refrain: Er, der Herr, er lebt unter uns,
ist immer für uns da,
die Freude in dem Leid.
Er, der Herr, er lebt unter uns.
Er steht mit seinem Kreuz zwischen uns.

Er hat uns zu seiner Ehr' geschaffen,
hat gebildet uns, ganz wie er will;
so den einen und den nächsten andere,
und er führet uns nach seinem Sinn.

Er, der Herr ...

Seine Liebe hat er uns gegeben
in der Fülle, wie's sonst keine gibt.
Jede Stunde wollen wir sie leben,
denn die Liebe ist's, die immer säßt.

Er, der Herr ...

Und zur Freude hat er uns berufen;
sie entzündet sich an seinem Bild.
Laßt uns fröhlich sein, ihm dafür danken,
Jesu Freude unser Leben füllt.

Zum Thema "Entdecken" haben wir in den täglichen Bibelrunden folgende Themen besprochen:

- 1 "Gott hat die Welt geschaffen" (1.Mose 1)
- 2 "Gott hat mich geschaffen und liebt mich" (1.Mose 1)

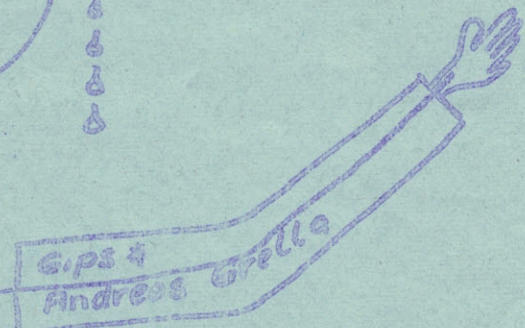
das hat Folgen:

- 3 "Aufbruch in ein neues Leben" - Abraham (1.Mose 12,1-8)
- 4 "Fest und treu wie Daniel ..." - Daniel (Daniel 6)
- 5 "Arm und doch reich" - Witwe zu Zarpeth (1. Könige 17, 1-24)
- 6 "Auf Umwegen zum Ziel" - Jona (Jona 1-3)
- 7 "Von Jesus berufen" - Petrus Fischfang (Lukas 8¹-11)
- 8 "Zwischen Jericho und Jerusalem" - Bartherziger Samariter (Lukas 10,30-35)
- 9 "Allen zum Trotz" - Barthimäus (Markus 10,46-52)
- 10 "Klein aber oho!" - Zachäus (Lukas 19, 1-10)
- 11 "Mutige Freunde" - Heilung des Gelähmten (Markus 2,1-22)
- 12 "Ein Wort genügt" - Hauptmann zu Kapernaum (Matthäus 8,5-13)
- 13 "Wir können ja nicht lassen ..." (Petrus u. Johannes vor dem Hohen Rat - Apostelgeschichte 4, 1-22)
- 14 "Fröhliche Heimkehr" - Kämmerer (Apostelgeschichte 8, 26-39)

LEDIERTER ROBINSON



Ohrverletzung:
Rolf Erdmann



Gips +
Andress Grella

~~Brandwunde~~
Brandwunde *
Petra Schilling



Schnittwunden
besonderer Art:
Dieter Schilling
Rolf Erdmann



Herenschuss
Klaus Dal Piva

etwas über das
sich besonders
Petra Schilling
"freute" (?)



Knieverletzung:
Rolf Settray

Gips:
Oliver Ufermann

* Schon aus
Drisburg
mitgebracht!

Statistik des "Ledierten Robinson": am Ende un-
serer Freizeit hatten wir aufzubieten: Jede
Kunze Gips (nicht im Kopf!) - Einige kunstvoll
gestickte "Stiche" an einem Ohr - Kilometerwei-
se verbrauchtes Haftpflaster - Tonnennische Mullbinden - Zentnerweise

Tempo-Tücher zum Abtrocknen der vielen Tücher - 3 von Dr. Schmidt vor-
passte Spritzen: sssssss!!! - Hunderttausend Halbpastillen (vor-
allen für einige Mitarbeiter). 2 Liter Sopsolinktur für viele blüten-
de Munden. Viele Nasse Kleidungsstücke von vielen "freiwillig bis
unfreiwilligen" Bädern in der schönen Ostsee.